

Bildung oder Umverteilung? Diskussionsrunde zur Armutsbekämpfung in Hamburg!

Diskussion zur Rolle von Bildung und Wissenschaft bei sozialer Umverteilung: „BAföG für alle“ am 10.12.2024 in Hamburg.



Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg, Deutschland - Am Dienstag, den 10. Dezember 2024, um 19 Uhr, findet im Hörsaal H des Fachbereichs Sozialökonomie in Hamburg eine Diskussionsveranstaltung statt, organisiert von der hochschulübergreifenden Kampagne „BAföG für Alle“ in Kooperation mit ver.di Hamburg. Die Veranstaltung wird von Sandra Goldschmidt, der Landesbezirksleiterin von ver.di Hamburg, geleitet und widmet sich dem Thema „BAföG für Alle – mit Bildung und Wissenschaft zur humanen Krisenlösung!?“ Diese Diskussion ist besonders relevant in der aktuellen gesellschaftlichen Debatte über Bildung und soziale

Gerechtigkeit. Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass Bildung ein fundamentales Recht für alle ist und unverzichtbar im Kampf gegen Armut und soziale Ungleichheit. Dies wird als Reaktion auf die zunehmend neoliberale Politik gesehen, die der Sozialstaatlichkeit und somit der Menschenwürde entgegensteht.

Bildung als Schlüssel? Eine kritische Betrachtung

Die Vorstellung, dass Bildung automatisch die Lösung für soziale Probleme darstellt, wird von vielen Experten in Frage gestellt. Laut einem Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung wird Bildung oft als das Allheilmittel gegen Armut und soziale Ungleichheit propagiert. Diese Sichtweise könnte jedoch zu einer einseitigen Perspektive führen, die die komplexen Ursachen von Armut ignoriert. Insbesondere wird argumentiert, dass die Verantwortung für das eigene Wohlergehen oft unrechtmäßig den sozial benachteiligten Individuen aufgelastet wird, während die strukturellen und kapitalistischen Ursachen, die zu Armut führen, außer Acht gelassen werden, wie in einem Beitrag von [bpb.de](https://www.bpb.de) erläutert wird.

In Deutschland besteht die Herausforderung, dass Armut häufig mit Bildungsdefiziten assoziiert wird, ohne die zugrundeliegenden Ursachen klar zu benennen. Der neuere Diskurs fordert daher nicht nur eine Verbesserung der Bildungseinrichtungen, sondern auch eine Umverteilung materieller Ressourcen, um die Lebensbedingungen von sozial benachteiligten Gruppen grundlegend zu verbessern. Dies ist essenziell, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und die Chancen für alle Menschen zu erhöhen. Bildung allein kann nicht die materielle Ungleichheit verringern, die einen wesentlichen Grund für soziale Spaltung darstellt.

Die Diskussionsrunde in Hamburg wird dazu beitragen, verschiedene Perspektiven zu beleuchten und Strategien zu entwickeln, die sowohl den Bildungssektor als auch die

notwendigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen umfassen. Denn ohne echte Umverteilung der Reichtümer wird die behauptete „Wunderwaffe Bildung“ nicht wirksam gegen die drängenden Probleme der Armut und sozialen Ungleichheit sein.

Details	
Ort	Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• nag-news.de• www.uni-hamburg.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at